

Workshop

SCHUTZ DES ROTMILANS

28.09.2017



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Département de l'environnement

SCHUTZ DES ROTMILANS

Der Rotmilan gehört durch seinen auf Mitteleuropa begrenzten Verbreitungsschwerpunkt zu den Arten, für die Luxemburg eine besondere Verantwortung hat. Aufgrund des europaweiten Bestandsrückganges des Rotmilans sind Schutzmaßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung des Brutbestandes dieser Art erforderlich.

Der Workshop soll dazu beitragen, praktische Maßnahmen zum Schutz auszuarbeiten und einen praktikablen Kompensationsansatz abzuleiten. Dazu werden Lebensraumansprüche, Nahrungsspektrum, bestandsbeeinflussende Faktoren und Verbreitung des Rotmilans vorgestellt.

Wann?

Donnerstag,
28. September
2017

Wo?

Regionales
Biodiversitätszentrum
SICONA
12, rue de Capellen
L-8393 Olm

Anmeldung

Eine Anmeldung ist erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bitte bis zum **20. September 2017** unter:
manon.braun@sicona.lu oder **Tel. 26 30 36 27**.

Programm

- ab 8.30 Uhr Registrierung
9.00 Uhr Begrüßung
Roby Biver, Präsident des SICONA-Ouest
- 9.15 Uhr Vorstellung des DVL-Rotmilanprojektes „Rotmilan – Land zum Leben“
Uwe Lerch, Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)
- 10.15 Uhr Bestand und Verbreitung des Rotmilans in Luxemburg
Aktuelle Ergebnisse einer Telemetriestudie im Norden Luxemburgs zur räumlichen Nutzung in Bezug auf Windkraftanlagen
Mikis Bastian, Centrale ornithologique Luxembourg, natur&environnement
- 10.45 Uhr Pause
- 11.15 Uhr Praktische Erfahrungen bei der Erarbeitung und Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen am Beispiel des Rotmilans
Uwe Lerch, ALAUDA, Büro für praktischen Arten- und Biotopschutz
- 12.00 Uhr Abschlussdiskussion
- 12.30 Uhr Ende und Möglichkeiten zum weiteren Austausch bei einem kleinen Stehimbiss

Moderation: *Dr. Simone Schneider, SICONA*

Der Workshop richtet sich insbesondere an:

Biologen und Naturwissenschaftler in Planungs- und Gutachterbüros, Naturschutz-, Forst-, Wasser-, Landwirtschafts- und andere Fachverwaltungen, Forschungsinstitutionen, Biologische Stationen, NGO's, ehrenamtliche Naturkundler.

Dieser Workshop wird durch das „Institut national d'administration publique (INAP)“ anerkannt.